JAHRESBERICHT 2019

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

JAHRESBERICHT 2019

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember 2019

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

Lindenauweg 10 | Postfach | 3001 Bern
Telefon 031 370 12 60
www.wvrb.ch | info@wvrb.ch

Inhalt

Vorwort 7

1 Organisation 9
Rechtsform
Unternehmensstruktur
Strategie 2020 – 2025
Mitwirkung der Aktionäre
Leitbild
Leitsätze
Versorgungsgebiet
Aktienkapital
Revisionsstelle
Verwaltungsrat
Technische Kommission
Mitglieder Verwaltungsrat
Organigramm

2 Zahlen 17
Wichtige Zahlen
Wassermengen
Top10-Werte
Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2019
Grundwasserfassungen und Quellen
Erwähnenswertes

3 Projekte 29
Realisierung
Projektierung

4 Finanzen 35
Erfolgsrechnung
Bilanz
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes
Sachanlagen
Anhang zur Jahresrechnung
Kostenverteiler
Revisionsbericht

Vorwort

Liebe Aktionäre
Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Trinkwasser in der Schweiz ist von hervorragender Qualität und entsprechend hoch sind die Ansprüche der Konsumentinnen und Konsumenten. Die Schweizer Kantonschemiker haben Anfang September 2019 eine Studie zur Qualität des Trinkwassers veröffentlicht. Diese hat in den Schweizer Medien ein sehr grosses Echo ausgelöst und die Bevölkerung verunsichert. Wurde doch festgestellt, dass in 202 von 296 Proben mindestens ein Wirkstoff oder ein Abbauprodukt von einem Pflanzenschutzmittel nachgewiesen wurde. In den meisten Fällen lag die Konzentration jedoch im gesetzlichen Rahmen, was aber häufig überlesen wurde.

Wirkstoff Chlorothalonil

Chlorothalonilhaltige Pflanzenschutzmittel sind seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen. Diese werden im Getreide-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenbau eingesetzt. Pflanzenschutzmittel gelangen jedoch auch bei vorschriftsmässiger Anwendung in das Grundwasser und können das Trinkwasser beeinträchtigen. Vor allem betroffen sind Regionen mit viel Ackerbau. Auch im Kanton Bern wurde an verschiedenen Orten der Toleranzwert überschritten. Darunter befindet sich jedoch keine Wasserfassung der WVRB AG. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat nun reagiert und den Einsatz von Chlorothalonil mit Wirkung auf den 1. Januar 2020 verboten. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Rückstände von Chlorothalonil nun aus der Umwelt verschwunden sind. Das Herbizid Atrazin, das vor 10 Jahren verboten wurde, ist noch heute an vielen Orten mit Höchstwertüberschreitungen nachweisbar. Auch beim Chlorothalonil dürfte es lange dauern, bis an den belasteten Orten das Leitungswasser wieder unbedenklich geniessbar sein wird.

Die WVRB AG wächst weiter

Auf den 1. Januar 2019 sind die Gemeinden Allmendingen, Rubigen und Worb dazugekommen und am 8. Dezember 2019 hat das Stimmvolk von Muri b. Bern mit 93,7% dem Beitritt auf den 1. Januar 2020 zugestimmt. Somit zählt die WVRB AG ab dem 1. Januar 2020 17 Aktionäre. Neben all dem Positiven, wie beispielsweise eine noch bessere Verteilung des Wassers, zieht jeder Beitritt auch Investitionen nach sich, die sich auf die langfristige Investitionsplanung und somit auch auf die Verschuldung auswirken.

Dieses Element hat Eingang in die vom Verwaltungsrat erarbeitete und verabschiedete Strategie 2020 – 2025 gefunden. Bis 2025 werden keine neuen Aktionäre aufgenommen. Die Zeit soll für die Konsolidierung und Ausarbeitung neuer Aufnahmebedingungen genutzt werden. Bei den Investitionen und Finanzen wurde festgelegt, dass das Eigenkapital mind. 40% betragen muss und die Verschuldung bis 2025 auf max. CHF 150 Mio. ansteigen darf. Die Strategie im Einzelnen ist auf Seite 26 aufgeführt.

Dank

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich dem Geschäftsführer und den Mitarbeitenden für den grossen Einsatz und die immer konstruktive offene Zusammenarbeit mit dem VR-Ausschuss und Verwaltungsrat. Ein herzliches Dankeschön an meinen Vizepräsidenten und die Ausschussmitglieder, die für die Strategie 2025 einen Extraeinsatz leisteten. Den Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräten für die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit sowie den Aktionären für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Dora Andres, Präsidentin

ORGANISATION

ORGANISATION

10 Rechtsform
10 Unternehmensstruktur
10 Strategie 2020 – 2025
11 Mitwirkung der Aktionäre
11 Leitbild
11 Leitsätze
12 Versorgungsgebiet
13 Aktienkapital
13 Revisionsstelle
13 Verwaltungsrat
13 Technische Kommission
14 Mitglieder Verwaltungsrat
15 Organigramm

1

Organisation

Rechtsform

Die Wasserverbund Region Bern AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Aktionäre der Gesellschaft sind Energie Wasser Bern, die Gemeinden Allmendingen, Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen, Ittigen, Kehrsatz, Kirchlindach, Ostermundigen, Rubigen, Stettlen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen und die Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch-Uettligen und Umgebung (WVGM). Die Wasserverbund Region Bern AG ist in Rechten und Pflichten einer öffentlichen Wasserversorgung gleichgestellt. Nach Statuten dient sie allein diesem Zweck. Eine Privatisierung ist ausgeschlossen.

Unternehmensstruktur

Die Wasserverbund Region Bern AG ist Werkeigentümerin der Primäranlagen und für deren Betrieb und Unterhalt verantwortlich. Sie erfüllt diese Aufgabe, gemeinsam mit den Aktionären, nach den Regeln eines «Betreibermodells». Für die umfassende Koordination dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist die Wasserverbund Region Bern AG verantwortlich. Dazu erlässt sie verbindliche technische und administrative Regeln. Rechte und Pflichten dieser Zusammenarbeit sind in Betriebsführungsverträgen geregelt.

Strategie 2020 – 2025

Der Verwaltungsrat hat sich seit Sommer 2018 intensiv mit der strategischen Ausrichtung des Wasserverbundes auseinandergesetzt und die Strategie 2020 bis 2025 inklusive Massnahmenplan und Erfolgskontrolle im Frühjahr 2019 verabschiedet. Die wichtigsten Ziele wurden den Aktionären anlässlich der Generalversammlung dargelegt. Die vollständige Strategie im Einzelnen:

Aktionäre

- Alle Aktionäre haben bis 2025 eine Zweiteinspeisung.
- Bis 2025 werden keine neuen Aktionäre aufgenommen und die Aufnahmebedingungen werden überarbeitet.
- Das Verhältnis Spitzentag (Top10) zu Durchschnittstag der Aktionäre stabilisiert sich bis 2025 bei 1.25.

Versorgungssicherheit

- Der Tagesbedarf wird jederzeit mit dem eigenen oder von Partnern bereitgestellten Dargeboten gesichert.
- Die Fassungsstandorte und die Wasserentnahmemengen sind langfristig gesichert.

Personal

- Die WVRB AG hat eine hohe Personalzufriedenheit.
- Die jährliche Fluktuation ist tief.
- Das Personal verfügt über die erforderliche Kernkompetenz und externe Abhängigkeiten sind auf das Minimum zu reduzieren.
- Die Kontinuität ist auf allen Stufen gesichert.

Investitionen und Finanzen

- Das Eigenkapital beträgt im Minimum 40%. Die Verschuldung darf bis 2025 auf max. 150 Mio. ansteigen.
- Die Fremdfinanzierung ist so auszulegen, dass eine mittelfristige Absicherung des Zinsrisikos gewährleistet ist, auch wenn sich dadurch die Zinskosten erhöhen.

Organisation & Führung

- Alle Aktionäre sind im VR vertreten
- Der VR-Ausschuss wird vergrössert, damit eine breitere Vertretung der Aktionäre im Ausschuss gewährleitet ist.

Auf der Basis dieser Strategie hat der Verwaltungsrat notwendige Anpassungen im Partnerschaftsvertrag und Organisationsreglement (OgR) vorgenommen sowie ein neues Betriebs- und Finanzreglement verabschiedet. Der Partnerschaftsvertrag wurde den Aktionären zur Genehmigung unterbreitet. Diese haben den Änderungen einstimmig zugestimmt und somit trat dieser zusammen mit den angepassten und neuen Reglementen auf den 1. Januar 2020 in Kraft.

Mitwirkung der Aktionäre

Auf den Grundlagen von Statuten, Partnerschaftsvertrag und Organisationsreglement sind die Mitwirkungen der Aktionäre geregelt.

Im Sinne echter Partnerschaft ist die Beschlussfassung so geregelt, dass weder Minderheitsaktionäre noch der Mehrheitsaktionär die eine oder andere Interessensseite allein beherrschen können.

Aktionäre können über verschiedene Gremien wie die Technische Kommission oder weitere vom Verwaltungsrat eingesetzte Kommissionen ihre Mitwirkung ausüben.

Leitbild

Vision

Wir sind die bedeutendste Wasserversorgung im Kanton Bern und genügen höchsten Qualitätsansprüchen.

Mission

Wir erfüllen eine öffentliche Aufgabe. Aktionäre und Dritte versorgen wir sicher, ausreichend und wirtschaftlich mit qualitativ einwandfreiem Trink-, Brauch- und Löschwasser.

Leitsätze

1. Auftrag

Wir konzentrieren uns auf die für die Gewinnung, Speicherung und Transport notwendigen Anlagen und tun dies mit effizienter Planung und Produktion. Ständige Verbesserungen in allen Bereichen und Tätigkeiten sind ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.

2. Aktionäre

Wir sorgen, als Verbund eigenständiger Wasserversorgungen, mit internen Regeln dafür, dass die Aktionäre bei wesentlichen Entscheiden miteinbezogen werden.

3. Führung

Wir führen zielorientiert und setzen auf einfache Prozesse. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sind klar definiert und werden regelmässig überprüft.

4. Qualität und Umweltschutz

Wir überprüfen und optimieren regelmässig die Qualität und Umweltverträglichkeit unserer Leistungen.

5. Wasserressourcen

Wir stellen das Wasser aus den qualitativ besten Fassungen bereit und schützen diese nachhaltig vor negativen Einflüssen.

6. Kommunikation

Wir pflegen einen offenen und konstruktiven Dialog mit allen Ansprechgruppen. Die interne und externe Kommunikation erfolgt rechtzeitig und adressatengerecht.

7. Zusammenarbeit

Wir suchen aktiv die Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern. Das Erreichen gemeinsamer Ziele und die Nutzung von Synergien stehen dabei im Vordergrund.

8. Personal

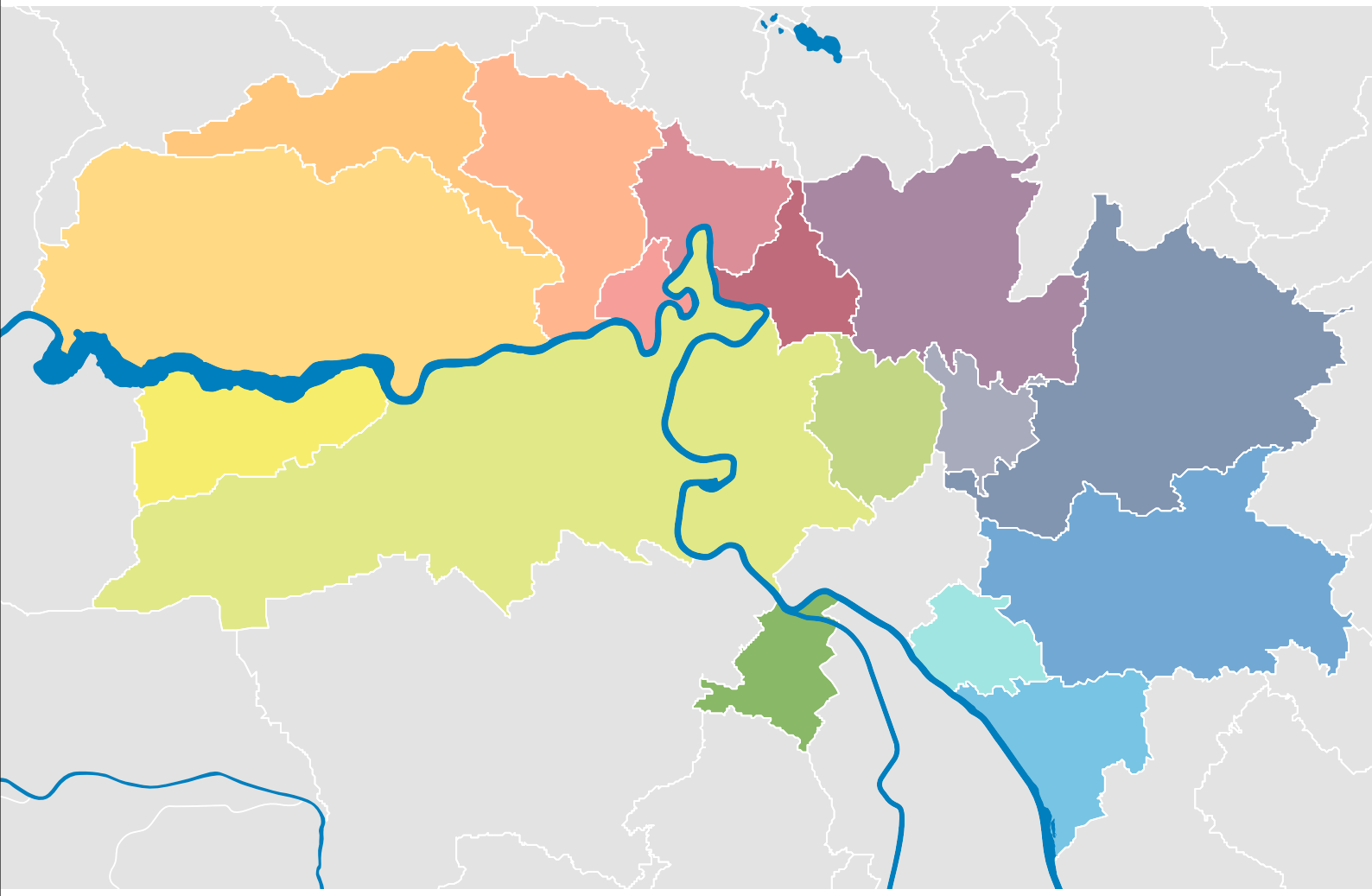
Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin und fördern mitdenkende, eigenverantwortlich handelnde Mitarbeitende, die leistungsbereit sind.

9. Finanzierung

Wir arbeiten wirtschaftlich, verrechnen den Aktionären die Kosten sachgerecht und sorgen dafür, dass die finanziellen Risiken tief sind.

10. Investitionen

Wir planen und stellen die Ressourcen nach ausgewiesenem Bedarf bereit und berücksichtigen dabei die künftigen Entwicklungen. Unterhalt und Betrieb der Anlagen sind angemessen und nachhaltig. Die Zuteilung finanzieller Mittel erfolgt so, dass daraus insgesamt der bestmögliche Nutzen resultiert.



Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst die Wasserversorgungen der einzelnen Aktionäre. Mit den Gemeinden Mühleberg und Köniz, der Wasserverbund Grauholz AG, der Infra-Werke Münsingen, den Gemeindebetrieben Muri sowie der Energie Belp AG hat die Wasserverbund Region Bern AG Wasserlieferverträge, als Ergänzung zu deren eigener Versorgung, abgeschlossen. Zudem versorgt die WVRB AG den Tierpark Dählhölzli und seine im Wasser lebenden Tiere jährlich mit rund 900'000 m^3 Wasser.

- Allmendingen
- Bern (Energie Wasser Bern)
- Bolligen
- Bremgarten
- Frauenkappelen
- Ittigen
- Kehrsatz
- Kirchlindach
- Meikirch (WVGM)
- Ostermundigen
- Rubigen
- Stettlen
- Vechigen
- Wohlen
- Worb
- Zollikofen

Aktienkapital

Die Aktionäre beteiligen sich, auf der Grundlage des Partnerschaftsvertrags, proportional zum Wasserbezug an der Gesellschaft.

Aktionär	Aktienkapital	Anteil in %
Allmendingen	100'000	0.22%
Bolligen	1'365'000	3.03%
Bremgarten	643'900	1.43%
Energie Wasser Bern	28'521'100	63.38%
Frauenkappelen	198'000	0.44%
Ittigen	2'465'600	5.48%
Kehrsatz	560'000	1.24%
Kirchlindach	591'900	1.32%
Ostermundigen	3'839'200	8.53%
Rubigen	410'000	0.91%
Stettlen	600'000	1.33%
Vechigen	600'000	1.33%
Wohlen	1'126'300	2.50%
Worb	1'560'000	3.47%
WVGM	800'000	1.78%
Zollikofen	1'619'000	3.60%
Total Aktienkapital	**45'000'000**	**100.00**

Tabelle Aktienkapital per 31.12.2019

Die neuen Aktionäre Allmendingen, Rubigen und Worb haben per 1. Januar 2019 Aktien im Wert von CHF 2'070'000 erworben. Diese stammen aus den Beständen der Gesellschaft (CHF 1'840'000) und von Energie Wasser Bern (CHF 230'000).

Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren als Revisionsstelle mit den in Art. 728 ff. OR umschriebenen Rechten und Pflichten einen oder mehrere Revisoren oder eine Revisionsgesellschaft. Die Revisoren bzw. die Revisionsgesellschaft haben den gesetzlichen Anforderungen bezüglich Befähigung und Unabhängigkeit zu entsprechen.

Das Revisionsmandat wurde anlässlich der GV 2018 an die PricewaterhouseCoopers AG, Bern erteilt.

Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates auf Vorschlag der Aktionäre sowie die Präsidentin oder den Präsidenten. Energie Wasser Bern stehen im Verwaltungsrat zwei Sitze, den übrigen Aktionären je ein Sitz zu.

Die Präsidentin oder der Präsident ist überdies eine unabhängige Person, die in keiner der durch die Gesellschaft versorgten Gemeinden ein politisches Amt ausübt und in keinem Anstellungs- oder Auftragsverhältnis zu einem Aktionär steht.

Der Verwaltungsrat wurde an der GV 2017 für die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger.

Technische Kommission

Die Technische Kommission befasst sich mit technischen Fragen, die sich aus dem unmittelbaren operativen Geschäft stellen. Insbesondere ist die Kompetenz ihrer Mitglieder dort gefragt, wo sich an den Nahtstellen zwischen Aktionären Probleme zeigen.

Soweit Aktionäre auch Betreiber von Anlagen sind, erfolgen die wichtigen bilateralen Kontakte zwischen den Fachmitarbeitern im Betrieb der jeweiligen Wasserversorgung mit der Geschäftsstelle der WVRB AG über die Mitglieder der Technischen Kommission.

Schwerpunktthemen im Berichtsjahr waren die Pflanzenschutzmittelthematik, die neue Leitung «Aaretal 3» sowie neue Tools zur Qualitätssicherung. Weiter stand die Reorganisation der TK und die bessere Integration der Brunnenmeister zur Diskussion.

Mitglieder Verwaltungsrat

Name	Funktion	Aktionär	
Dora Andres [1]	Präsidentin		
Oliver von Grünigen		Allmendingen	ab GV 2019
René Bergmann		Bolligen	
Roland Müller [1]		Bremgarten	
Urs Möri [1]	Vizepräsident	Energie Wasser Bern	
Martin Moser [1]		Energie Wasser Bern	
Markus Huber		Frauenkappelen	
Stefan Hitz		Ittigen	
Roland Geiger		Kehrsatz	
Hans Tschanz		Kirchlindach	bis GV 2019
Andrea Walther		Kirchlindach	ab GV 2019
Andreas Thomann		Ostermundigen	
Stefan Rolli		Rubigen	ab GV 2019
Hans Moser [1]		Vechigen	
Anita Herrmann-Hausammann		Wohlen	
Adrian Hauser		Worb	ab GV 2019
Markus Bucher		WVGM	
Peter Traber		Zollikofen	
Bernhard Gyger [1]	Geschäftsführer		

[1] Verwaltungsratsausschuss

Organigramm

Geschäftsführung
Bernhard Gyger

QM
Bruno Burkhalter

Protokolle und Verträge
Anita Wittwer

Projekte
Martin Frey

Administration
Maria Feldmann

Administration
Karin Brun del Re

Rechtliche Sicherung
Peter Siegenthaler

Betrieb
Thomas Zwahlen

Projektleiter
Thomas Ammon

Brunnenmeister
Beat Kohli

Brunnenmeister
Philip Waldmann

Projektleiter
Benedikt Scherrer

Brunnenmeister
Bruno Wegmüller

Projektleiter
Hanspeter Sommer

Personalbestand per 31. Dezember 2019
14 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 1'270 Stellenprozenten.

Eintritt
Benedikt Scherrer 1. März 2019, Projektleiter

ZAHLEN

ZAHLEN

18 Wichtige Zahlen
18 Wassermengen
20 Top10-Werte
22 Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2019
24 Grundwasserfassungen und Quellen
26 Erwähnenswertes

2

Zahlen

Wichtige Zahlen

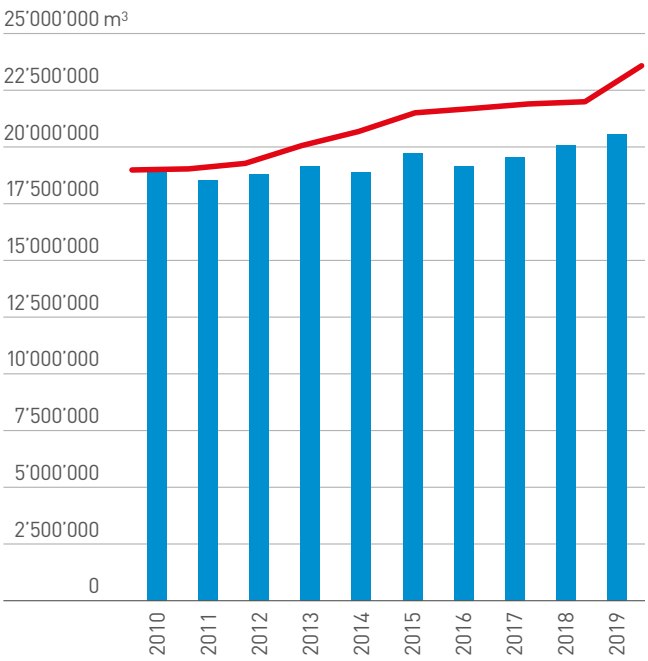
Einwohner, Mengen, Kosten	2019	2018
Versorgte Einwohner (ohne Dritte)	235'802	219'943
Wiederbeschaffungswerte in CHF	514'000'000	480'000'000
Mit eigenen Anlagen geförderte Wassermenge in m³	20'942'983	21'578'777
– davon aus Quellen	360'965	636'432
– davon aus Grundwasserfassungen	20'582'018	20'942'345
Wasserbezug von Dritten in m³	1'420'859	471'433
– Köniz	33'250	284'413
– Mühleberg	6'363	9'445
– Muri	1'375'591	171'931
– WAGRA	5'655	5'644
Wasserverbrauch aller Aktionäre in m³ pro Jahr	20'570'360	20'090'158
Durchschnittlicher Tagesspitzenverbrauch aller Aktionäre in m³ pro Tag (Top10)	77'894	69'717
Wasserlieferungen an Dritte in m³ pro Jahr	1'683'434	1'854'780
– Energie Belp AG	17'576	59'658
– Köniz	212'920	276'967
– Mühleberg	6'991	10'217
– Münsingen	16'868	11'704
– Muri	10'077	6'987
– Tierpark	908'516	946'438
– WAGRA	510'486	542'809
– Diverse Bezüger, Verluste	110'048	105'272
Total Wasserverkauf an Aktionäre in CHF	**17'500'00**	**16'720'000**

Wassermengen

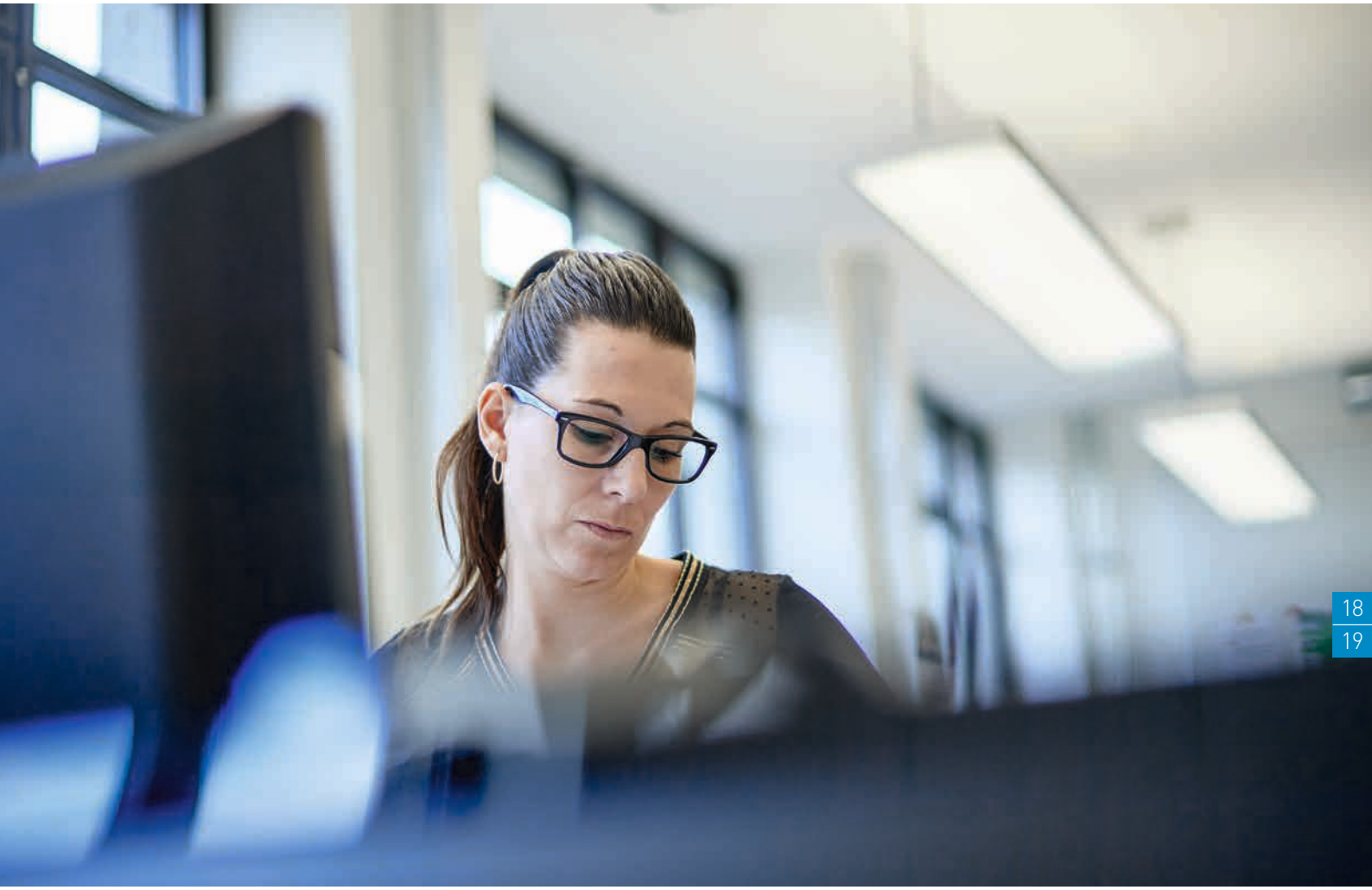
Der Winter 2018/2019 und der Frühling waren schneereich und regnerisch, der Sommer und Herbst 2019 niederschlagsarm und heiss. Bedingt durch die längere Trockenheit in der heissen Jahreszeit stiegen der Gesamt- und besonders der Spitzenverbrauch gegenüber dem Vorjahr an.

Die neuen Aktionäre Allmendingen, Rubigen und Worb bezogen 2019 durchschnittlich 2'584 m³ pro Tag und ihr Spitzenverbrauch (Top10) betrug 4'092 m³. Der Spitzenverbrauch aller Aktionäre lag mit 77'894 m³, gegenüber 70'799 m³ im Vorjahr, deutlich höher (10%). Der mittlere Tagesbedarf von 56'357 m³ erhöhte sich gegenüber 2018 (55'042 m³) lediglich um 2.4%.

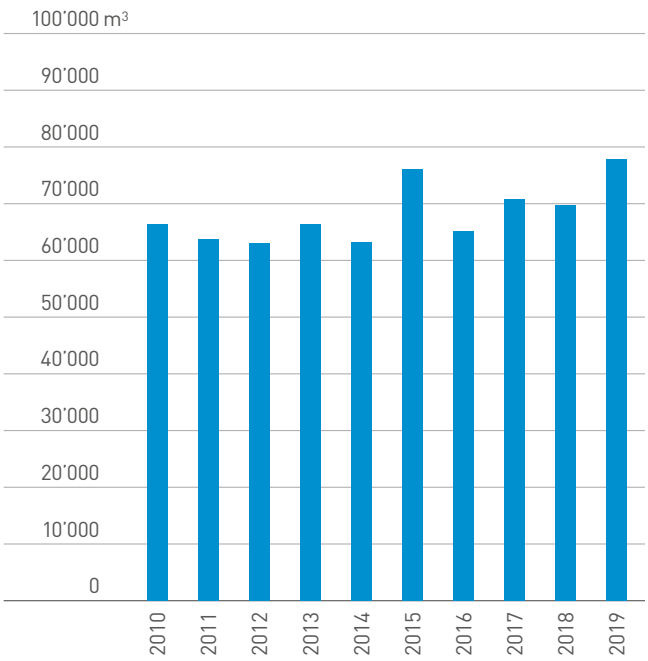
Jährlicher Wasserbezug



Effektiver Jahresverbrauch der Aktionäre und die entsprechende Entwicklung der versorgten Personen (rote Skala 0 bis 250'000).

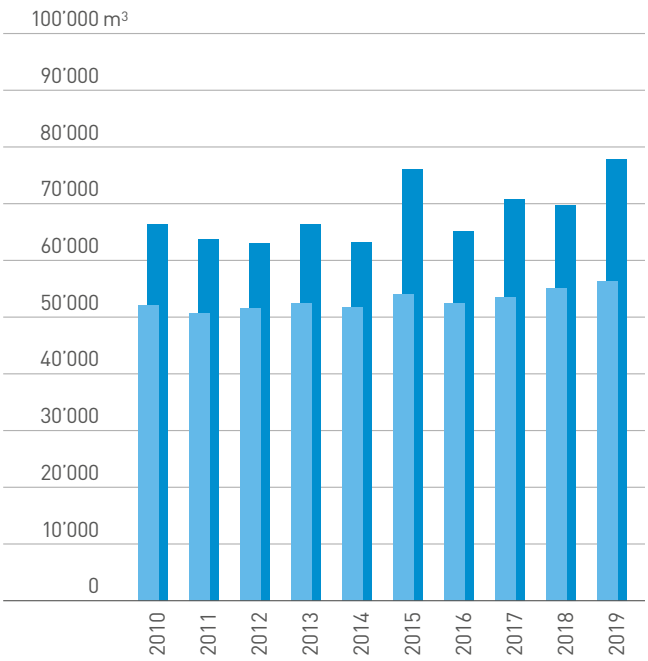


Top10 Wasserbezug/kumulierte Tagesspitzen



Durchschnittlicher Spitzenbedarf während den höchsten 10 Tagen (Top10).

Vergleich der Tagesspitzen zum Durchnittsverbrauch

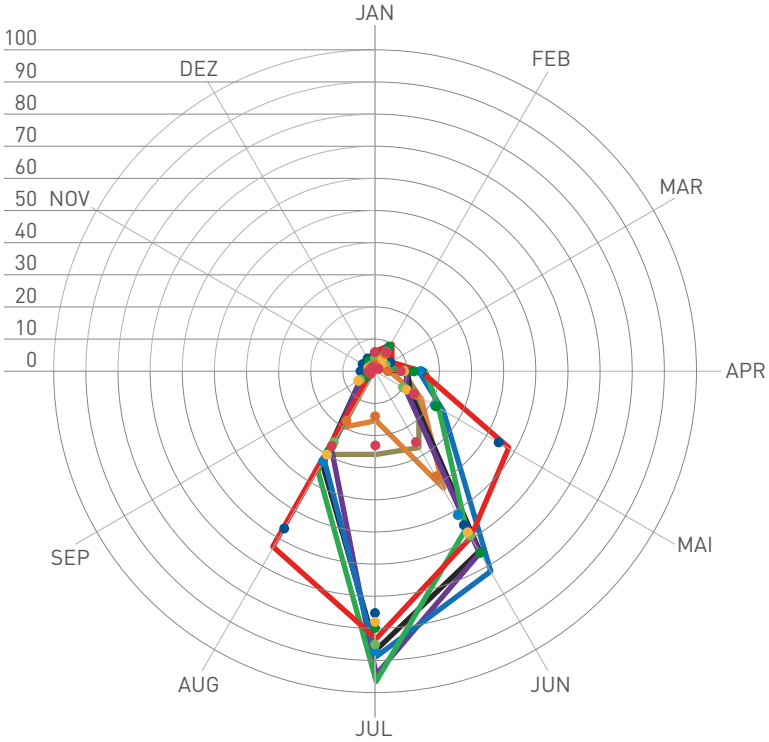


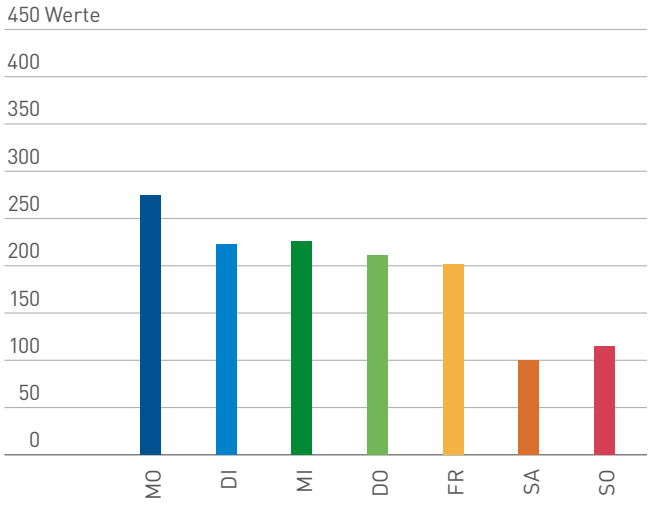
Top10-Werte im Vergleich zu den Tagesdurchschnittsverbrauchswerten

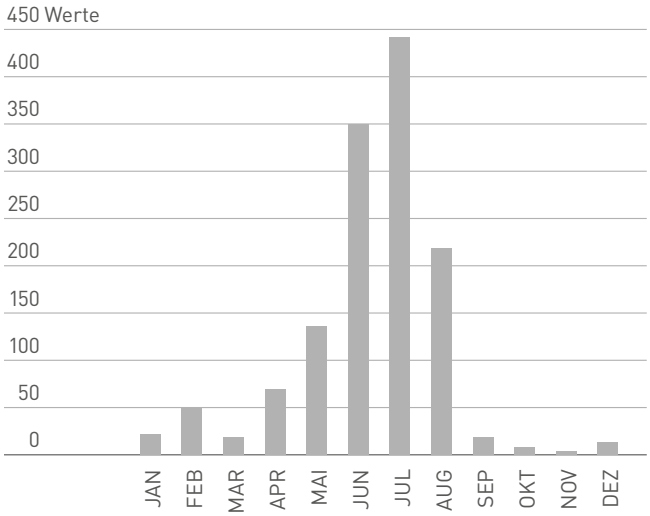
Top10-Werte

Spitzenverbrauchstage werden seit 2007 in der Regel nur in der Zeitspanne Mai bis August registriert. 2019 war der Spitzenverbrauch infolge des heissen Sommers auf die Monate Juni und Juli konzentriert.

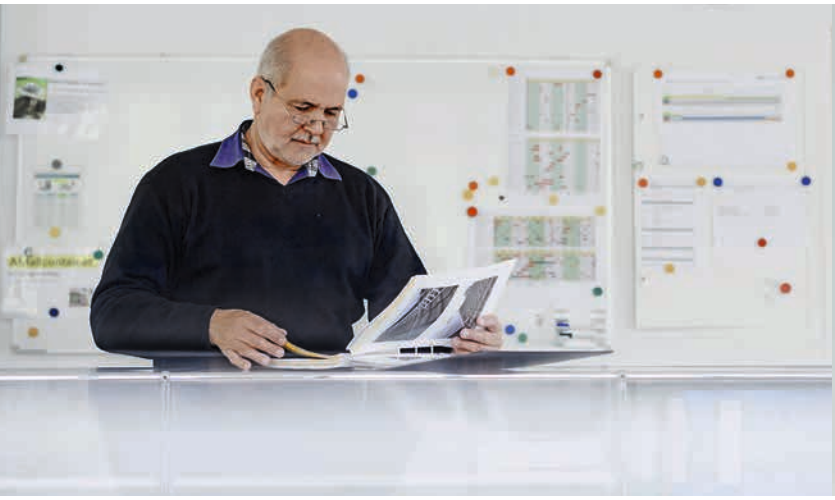
Top10-Werte 2007 – 2019



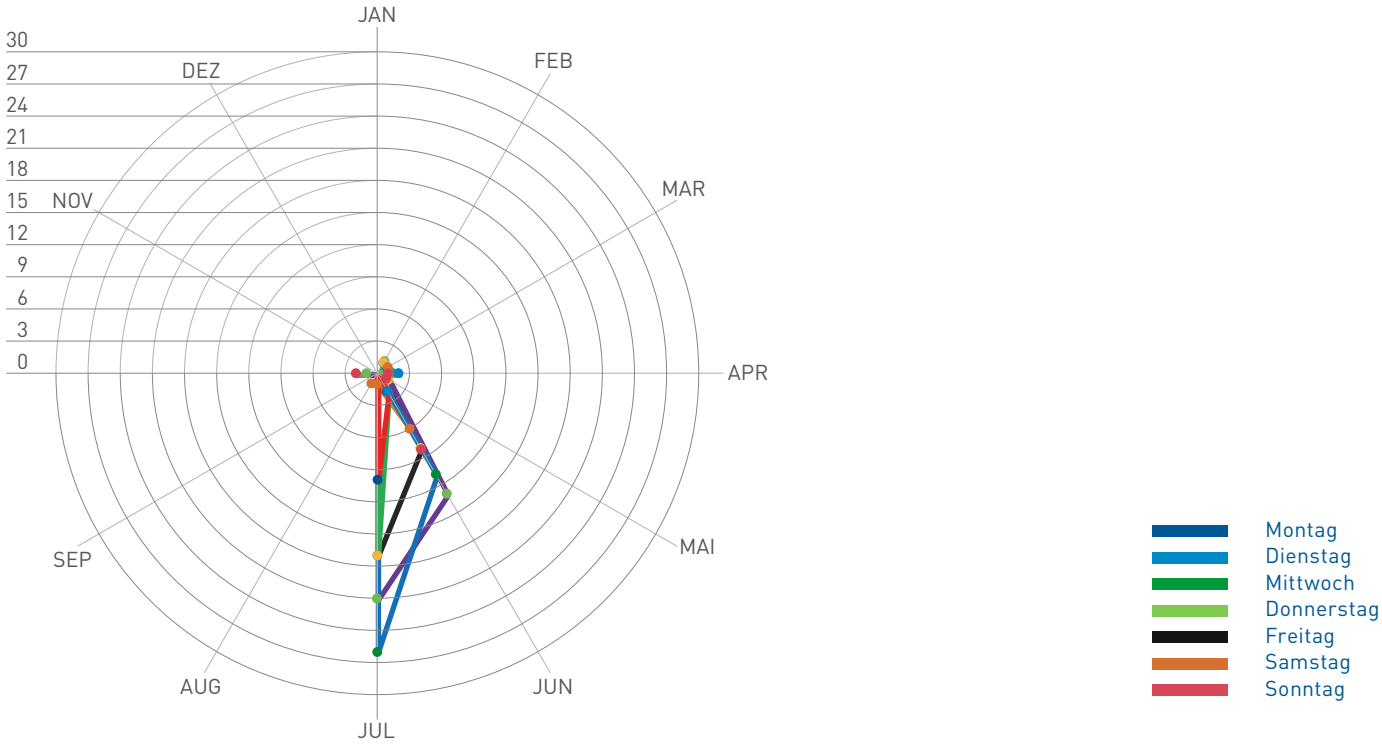


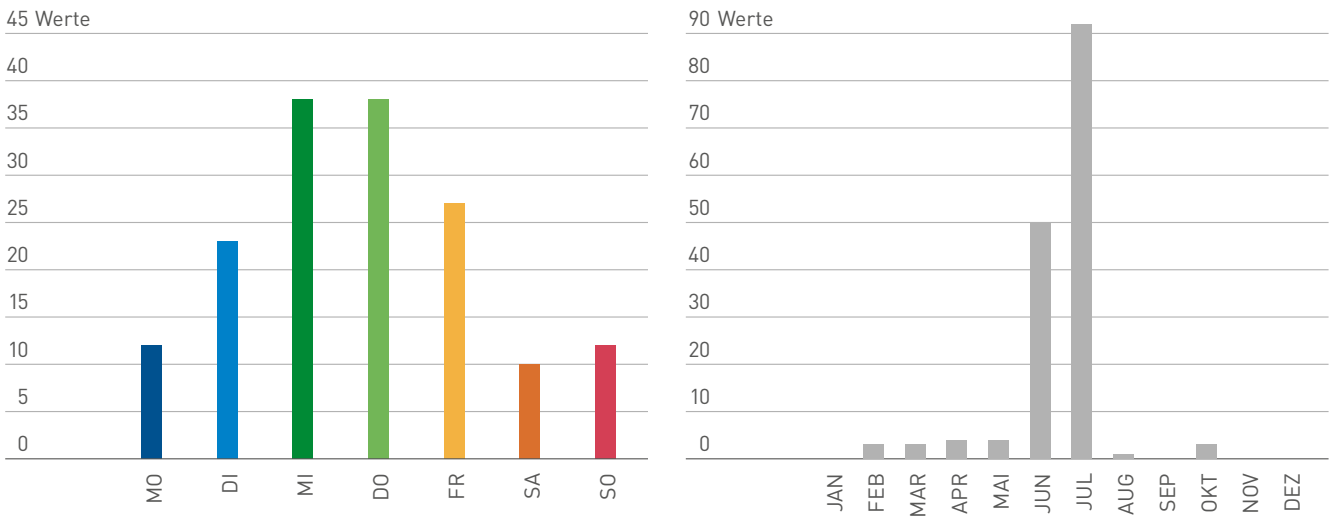


Verteilung aller Top10-Werte in den Jahren 2007 bis 2019, aufgeteilt in Monate und Wochentage.



Top10-Werte 2019



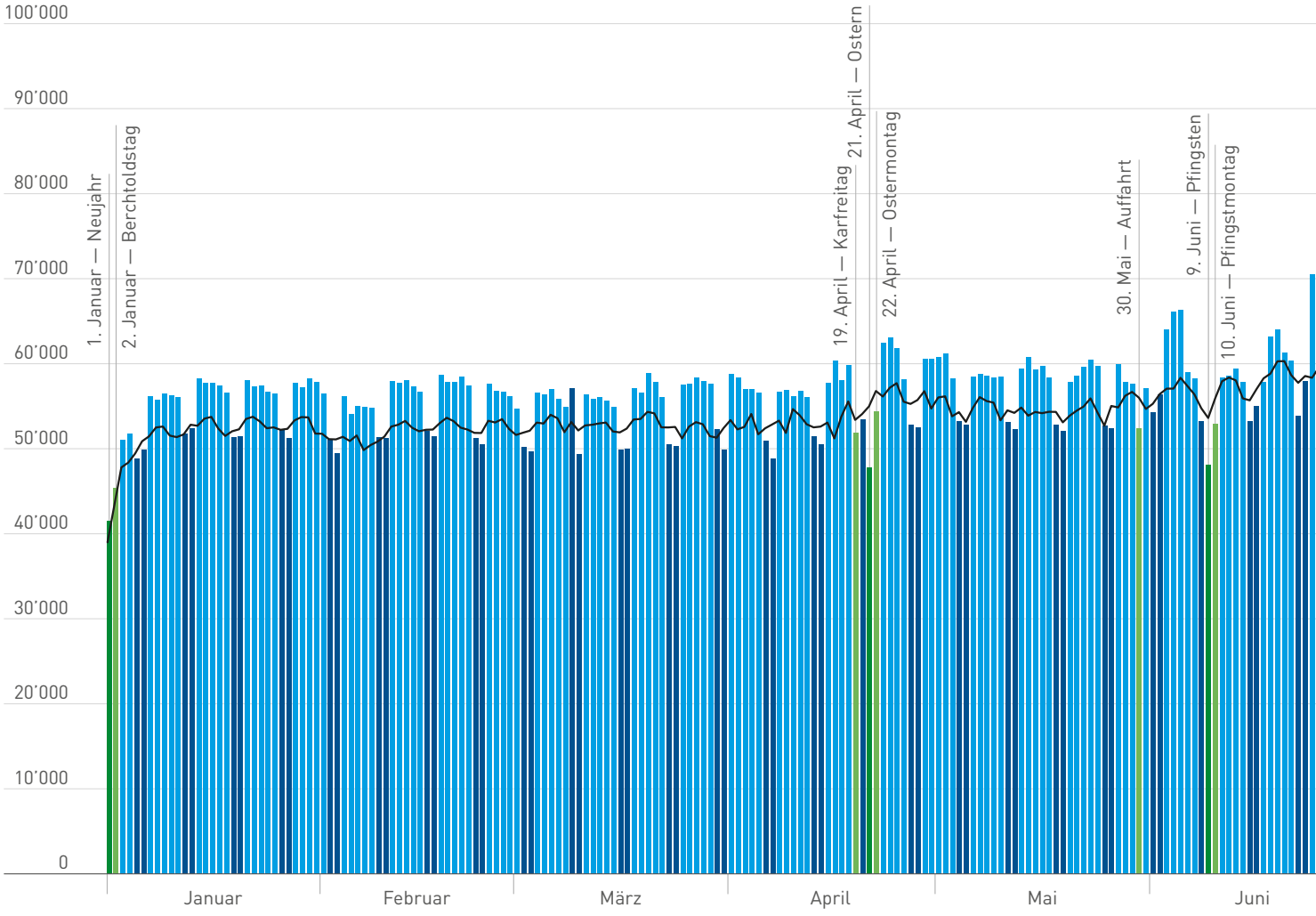


Verteilung aller Top10-Werte im Jahr 2019, aufgeteilt in Monate und Wochentage.

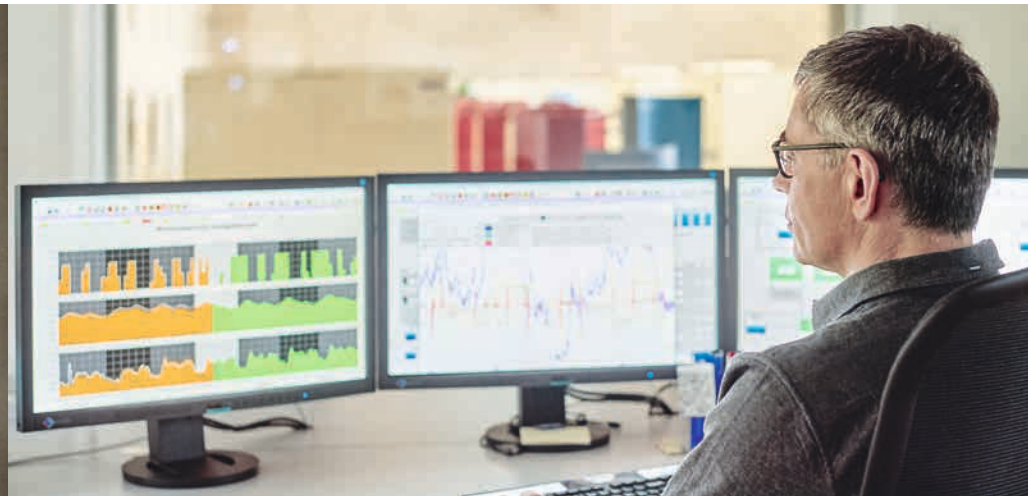
ZAHLEN

Während des ganzen Jahres bleibt die Wasserabgabemenge mehr oder weniger konstant. In den Sommermonaten steigt der Verbrauch in längeren Trockenperioden jeweils stetig an. An den Wochenenden sinkt der Verbrauch durch den Wegfall der Bezüger in Gewerbe und Industrie um zirka 10%. Dieser Effekt gilt auch an den gesetzlichen Feiertagen, wobei er während den Weihnachtsfeiertagen äusserst ausgeprägt ist.

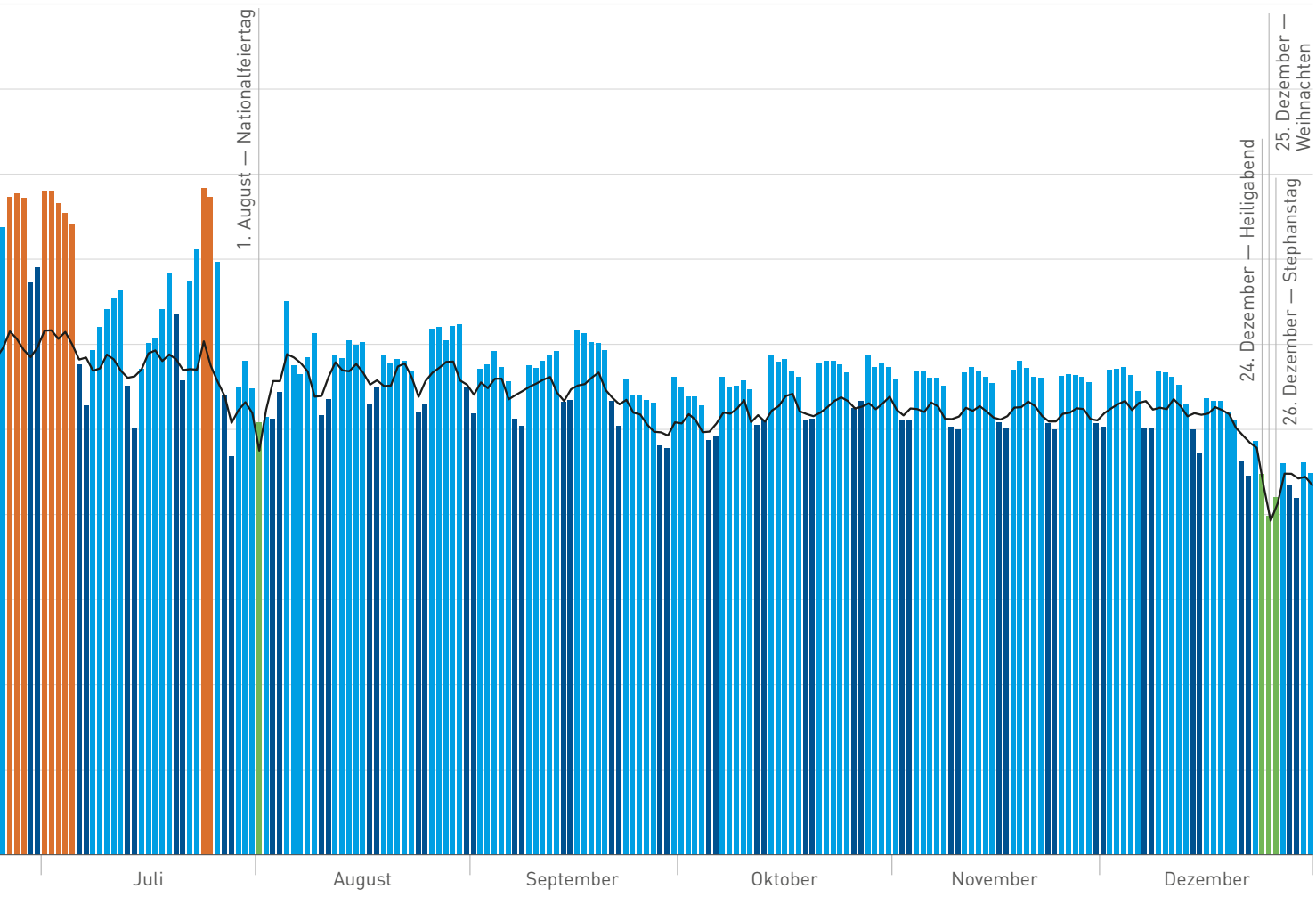
Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2019



Wasserbezug aller Aktionäre 2019. Schwarz hinterlegt sind die durchschnittlichen Bezüge 2013 bis 2019.



- Montag – Freitag
- Wochenenden
- Feiertage
- Feiertage an Wochenenden
- Top10 2019
- Durchschnittswerte 2013 – 2019



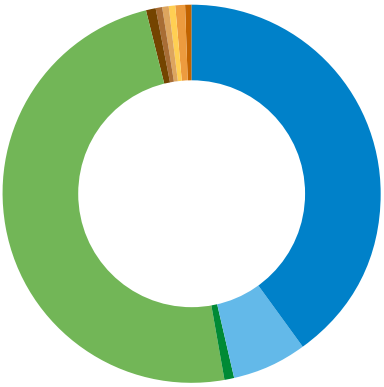
Grundwasserfassungen und Quellen

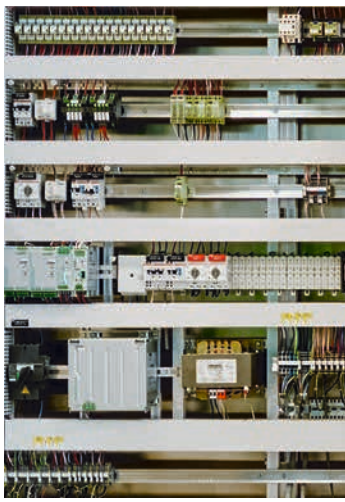
Wasserbezugsorte und Anteile 2019 in m^3

Quellen	2019
Ramsmoos	54'450
Mettlenwald	41'517
Lochmatt	49'599
Tannen	7'899
Halenwald	169'932
Wahlendorfquellen	37'568

Grundwasser	2019
Aaretal 1, Kiesen	8'607'609
Aaretal 2, Belpau	1'391'794
Boll, Vechigen	73'576
Emmental, Aeschau	10'509'039

Herkunft	2019
Aaretal 1, Kiesen	8'607'609
Aaretal 2, Belpau	1'391'794
Boll, Vechigen	73'576
Emmental, Aeschau	10'509'039
Ramsmoos	54'450
Mettlenwald	41'517
Lochmatt	49'599
Tannen	7'899
Halenwald	169'932
Untere Wahlendorfquellen	37'568





Wasserqualität

Konzession bis

Konzedierte Menge

Gesamthärte

pH-Wert

Temperatur

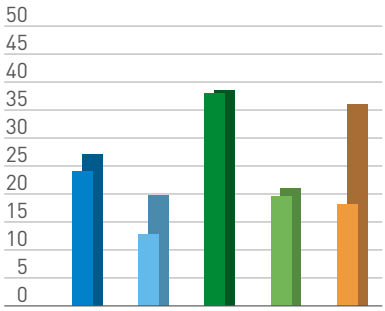
Nitrat

Calcium

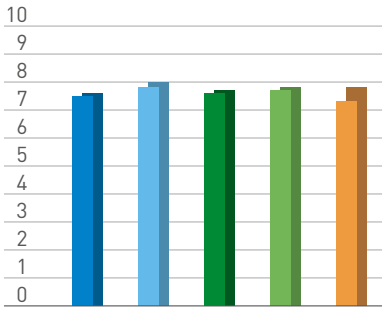
Magnesium

Grundwasserfassungen				Quellwasser-fassungen
Aaretal 1 Kiesen	**Aaretal 2** Belpau	**Boll** Vechigen	**Emmental** Aeschau	**Quellen** Halenwald, Lochmatt, Mettlenwald, Ramsmoos, Tannen, Wahlendorf
2030	2037	2019	2047	–
55'000 l/min	11'500 l/min	4'080 l/min	26'000 l/min	1'283 l/min
24 – 27 °fH	12.7 – 19.8 °fH	37.9 – 38.5 °fH	19.5 – 21 °fH	18.2 – 36 °fH
7.5 – 7.6	7.8 – 8.0	7.6 – 7.7	7.7 – 7.8	7.3 – 7.8
9.7 – 13.4 °C	7.0 – 17.6 °C	10.1 – 10.3 °C	7.4 – 13.1 °C	6.8 – 14.5 °C
7.4 – 9.1 mg/l	2.0 – 11.3 mg/l	13.5 – 14.2 mg/l	4.7 – 6.3 mg/l	6.1 – 39 mg/l
77 – 86 mg/l	44 – 67 mg/l	113 – 117 mg/l	69 – 75 mg/l	58 – 112 mg/l
11.3 – 13.1 mg/l	4.4 – 7.3 mg/l	23 – 24 mg/l	5.3 – 5.9 mg/l	4.9 – 24 mg/l

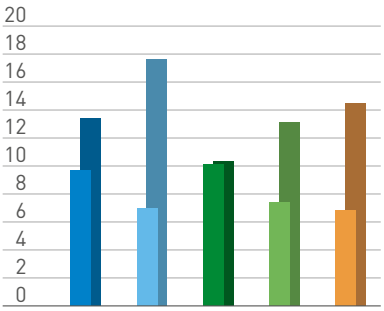
Gesamthärte



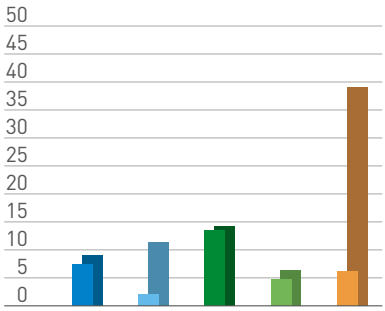
pH-Wert



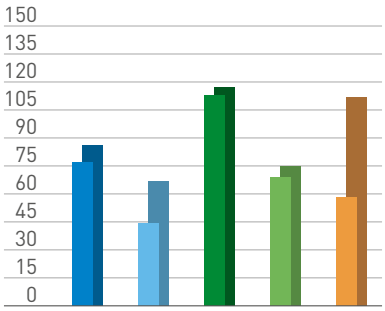
Temperatur



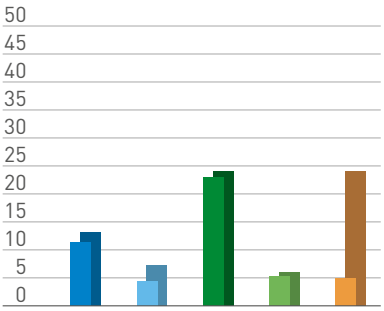
Nitrat



Calcium



Magnesium



Sämtliche Resultate der Laboruntersuchungen lagen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben nach Schweizerischer Hygieneverordnung (HyV).

Erwähnenswertes

Neue Aktionäre

Die Gemeinden Allmendingen, Rubigen und Worb sind seit dem 1. Januar 2019 Aktionäre der WVRB AG. Wie gewohnt wurden bereits kurz nach deren Beitritt die Zielnetze und die zukünftige Versorgung der drei Gemeinden analysiert und entsprechende bauliche und organisatorische Massnahmen angegangen. Mit Trinkwasser werden die drei Gemeinden wie bisher von den Gemeindebetrieben Muri (gbm) versorgt, die Versorgungssicherheit wird aber neu von der WVRB AG sichergestellt. Baulich wurde das Zielnetz in Rubigen bereits umgesetzt und seit dem Sommer 2019 konnten die bisher knappen Druckverhältnisse eliminiert werden. Die Planungsarbeiten für die neue Netzverbindung ab dem Pumpwerk Altägerten für die Versorgung von Allmendingen sind abgeschlossen und das Bewilligungsverfahren läuft.

Mit den Gemeindebetrieben Muri wurden die Details eines Beitritts gemeinsam analysiert und nach dem positiven Entscheid der Verwaltungsräte der gbm und der WVRB AG wurde der politische Prozess aufgenommen. Die Gemeindebetriebe Muri führten eine mustergültige und stufengerechte Informationskampagne, die alle Betroffen einbezog und dadurch konnten bestehende Ängste und Vorbehalte früh entkräftet werden. Nach dem einstimmigen Entscheid der Aktionäre der WVRB AG stimmten schlussendlich im Dezember 2019 auch 93.7% der Stimmberechtigen der Gemeinde Muri einer Reglementänderung zu, die Voraussetzung für den Beitritt zur WVRB AG war. Somit konnte der Beitritt auf den 1. Januar 2020 vollzogen werden.

Zielsysteme der Aktionäre

Seit der Neustrukturierung werden die Primäranlagen der Aktionäre laufend überprüft und wenn erforderlich, die notwendigen Investitionen vorgenommen, um das definierte Zielsystem zu erreichen. Kriterien im Zielsystem sind namentlich die Versorgungssicherheit und die Zweiteinspeisung, aber auch Wirtschaftlichkeit, Energieverbrauch und Lage der Druckzonen werden überprüft. Bereits früher realisiert wurden die notwendigen Anpassungen bei den Aktionären Bremgarten, Energie Wasser Bern, Frauenkappelen, Ittigen, Kirchlindach und Zollikofen. Die Bauvorhaben im Versorgungsgebiet der WVGM, Rubigen, Stettlen, Vechigen und Wohlen wurden im Berichtsjahr abgeschlossen und die entsprechenden Primärsysteme ebenfalls bereinigt. Die notwendigen Bauvorhaben für das Zielsystem in Allmendingen, Kehrsatz und Ostermundigen befinden sich in der Baubewilligungsphase und anschliessend können auch hier die Primäranlagen bereinigt werden. Für die Gemeinden Bolligen, Muri und Worb wurden die konzeptionellen Überlegungen abgeschlossen und mit der Erarbeitung der Grundlagen begonnen.

Pflanzenschutzmittel

Um es gleich vorneweg zu nehmen, das Trinkwasser der WVRB AG, das den Konsumenten und Konsumentinnen abgegeben wird, ist einwandfrei und es werden keine Höchstwerte bei Pflanzenschutzmittelrückständen überschritten. Dennoch ist das Thema omnipräsent und das öffentliche Interesse sehr gross. Das Fungizid Chlorothalonil und seine Abbauprodukte galten bis vor einem Jahr als unbedenklich. Deshalb wurde das Trinkwasser auch nicht spezifisch und systematisch auf die verschiedenen Abbauprodukte untersucht. Chlorothalonil wird seit den 70er-Jahren gegen Pilzkrankheiten beim Getreide-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenanbau eingesetzt. Im Rahmen einer Neubeurteilung der Datenlage durch die Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) wurde festgestellt, dass Abbauprodukte von Chlorothalonil, wie z.B. Chlorothalonilsulfonsäure, möglicherweise gesundheitsgefährdend sind. Zum Schutz der menschlichen Gesundheit gelten dafür seit anfangs Juli 2019 strenge Höchstwerte, die im Bereich der Nachweisgrenze der modernen Analytikmethoden liegen.

Die WVRB AG hat seit der Neustrukturierung 2007 grosse Anstrengungen zum direkten und indirekten Schutz des Trinkwassers unternommen. Die Konzentration auf die qualitativ besten Fassungen und eine konsequente Umsetzung der Schutzbestimmungen in den Schutzzonen zahlen sich heute aus, obwohl die konkreten Umsetzungen äusserst schwierig sind. Namentlich verbietet die WVRB AG den Ackerbau und nach dem Ablauf von bestehenden Pachtverträgen auch die generelle Tierhaltung in den Schutzzonen S2.

Ohne Ackerbau werden auch keine Pflanzenschutzmittel eingesetzt und ohne Tierhaltung reduziert sich das Risiko von bakteriellen Verunreinigungen beträchtlich, weil keine Gülle und Mist anfallen. Zusätzlich reduziert sich dadurch auch die Nitratbelastung. Nicht zuletzt aufgrund dieser Massnahmen wurden bisher keine Höchstwerte von Pflanzenschutzmitteln oder anderen Stoffen überschritten. Die Grundwasserfassungen der WVRB AG und deren Schutzgebiete werden seit Jahren systematisch überprüft und deren Schutz laufend erhöht.

Die Fassung in der Aeschau profitiert davon, dass oberhalb des Schutzgebietes kaum Ackerbau betrieben wird und somit der Pflanzenschutzmitteleinsatz minimal ist. Zusätzlich konnte die WVRB AG 2017 den direkt oberhalb liegenden Landwirtschaftsbetrieb erwerben und somit die Risiken einer Kontaminierung weiter verringern.

Im Aaretal ist die Ausgangslage komplexer. Im Schutzgebiet oberhalb der Fassungen Kiesen und Amerikaegge erliess die WVRB AG auf ihren Ländereien, wie bereits beschrieben, umfassende Bewirtschaftungseinschränkungen. Im entfernten Zuströmbereich des Grundwassers wird jedoch weiterhin konventioneller Ackerbau betrieben und somit besteht hier ein theoretisches Restrisiko. In der Belpau wiederum besteht ein grosser Teil des Grundwassers aus Aareinfiltrat und somit sind Pflanzenschutzmittelrückstände wenig wahrscheinlich. Dafür sind hier die Risiken von Beeinflussungen durch die Siedlungswasserwirtschaft grösser.

Die WVRB AG wird sich weiterhin prioritär und ohne Kompromisse dafür einsetzen, dass ihren Konsumentinnen und Konsumenten in ihrem Versorgungsgebiet auch weiterhin ein natürliches, frisches und bekömmliches Trinkwasser zur Verfügung gestellt wird.

PROJEKTE

3

PROJEKTE

30 Realisierung
31 Projektierung

Projekte

Realisierung

Versorgungssicherheit der Gemeinden Vechigen, Stettlen und Worb

Gemäss regionalem Wasserversorgungskonzept und den kommunalen Wasserversorgungsplanungen sollen die Zweiteinspeisung und Gewährleistung der Versorgungssicherheit der Gemeinden Stettlen, Vechigen und Worb mittels einer Transportleitung zwischen Boll und Worb um den «Dentenberg» realisiert werden. Diese regionale Verbindungsleitung wurde in den betroffenen Gemeinden bereits seit rund 20 Jahren immer wieder diskutiert, scheiterte aber jeweils am fehlenden, regionalen Konsens.

Mit den Beitritten der Gemeinden Vechigen und Stettlen zur WVRB AG sowie der intensivierten, regionalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Worb wurde das Vorhaben wieder konkreter und die Planung des Leitungsbaus in Angriff genommen. Der Baustart war ursprünglich auf Herbst 2016 geplant, dieser wurde jedoch durch eine Einsprache um rund zwei Jahre verzögert. Die Inbetriebnahme der regionalen Transportleitung erfolgte dadurch erst Ende April 2019. Rückblickend zahlte sich die Geduld jedoch aus, da inzwischen auch die Gemeinde Worb der WVRB AG als Aktionärin beigetreten ist und die Besitz- und Betriebsverhältnisse der Transportleitung nun klar geregelt sind. Mit dieser Transportleitung bestehen in der Region um den «Dentenberg» nun viel mehr Möglichkeiten zur gegenseitigen Wasserlieferung und die Versorgungssicherheit wurde in der Region «Bern-Ost» erheblich verbessert.

Integration WVGM, Zweiteinspeisung Wohlen

Die umfangreichen Arbeiten im Raum Meikirch und Wohlen konnten 2019 baulich bis auf wenige Pendenzen abgeschlossen werden. Im Zentrum standen nach den grossen Rohrleitungsbauten im Vorjahr nun die Inbetriebnahmen der neuen Anlagen. Das Reservoir Lochmatt oberhalb Säriswil konnte nach der baulichen Fertigstellung am 25. April 2019 in Betrieb genommen werden.

Mitte Februar 2019 wurde mit dem Bau des neuen Stufenpumpwerks Chöliacher in Meikirch begonnen. Die Arbeiten dauerten bis Juli 2019. Am 17. September 2019 konnte das Pumpwerk Chöliacher in Betrieb genommen werden. Wegen der veränderten Zonentrennung waren die Inbetriebnahme des Pumpwerks und die Leitungseinbindungen sehr anspruchsvoll. Dank der guten Zusammenarbeit mit den beteiligten Unternehmungen funktionierte alles wie geplant.

Während den Umbauarbeiten im Reservoir Hurni oberhalb Meikirch versorgte das neue Reservoir Hubelwald via Druckreduzierventil die Zone Hurni. Neben den Erneuerungsarbeiten im Reservoir mussten auch die Kommunikationsanbindung, die Stromeinspeisung und die Entwässerung angepasst werden. Ende Oktober 2019 konnte das Provisorium nach der Fertigstellung der Arbeiten im Reservoir Hurni demontiert werden.

Bis Ende Jahr wurden die nicht mehr benötigten Reservoire (Säriswil, Wahlendorf und Innerberg) zurückgebaut.

Integration der Gemeinde Rubigen

Seit dem 1. Januar 2019 ist die Gemeinde Rubigen neue Aktionärin der WVRB AG. Bereits kurz danach war es möglich für Rubigen eine Zweiteinspeisung zu realisieren und die Drucksituation in den oben gelegenen Gebieten auf ein optimaleres Druckniveau zu erhöhen. In einem ersten Schritt wurde anfangs Mai das Reservoir Eichi in Rubigen vom Netz abgekoppelt und Rubigen vom etwas höher gelegenen Reservoir Hüenli (Muri) versorgt. Damit wurde im Netz Rubigen eine Druckerhöhung von fast 2.5 bar erreicht und die Häuser mit knappen Druckverhältnissen konnten auf ein optimales Druckniveau angehoben werden. Als zweiter Schritt wurde die vom Reservoir Wislen (Worb) herkommende Leitung im Gebiet Oberholz mit der alten Ableitung des Reservoirs Eichi verbunden und damit die Zweiteinspeisung ins Netz Rubigen erstellt. Die Druckzonen der Reservoire Hüenli (630 m.ü.M.) und Wislen (670 m.ü.M.) wurden durch einen Druckreduzierschacht im Gebiet Einschlag getrennt. Im Falle eines Unterbruchs der Hauptleitung von Muri oder einem anderen Störfall kann die Gemeinde Rubigen nun zusätzlich über das Druckreduzierventil mit Wasser aus der oberen Druckzone versorgt werden. In einem letzten Schritt werden die beiden Messschächte in Rubigen (Beitenwil und Schädelisloon) in das Prozessleitsystem der WVRB AG integriert.

Projektierung

Ersatz Reservoir Mannenberg, Baubewilligungsverfahren

Am 12. Juni 2019 wurde, nach intensiven Vorgesprächen und Infoanlässen mit den verschiedenen Anspruchsgruppen, das Baubewilligungsgesuch für das neue Reservoir Mannenberg der Standortgemeinde Bolligen überreicht. Nach der Prüfung durch die Gemeinde wurden die Akten an die zuständige Leitbehörde – das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland – weitergeleitet. Anschliessend wurde das Vorhaben publiziert und während der 30-tägigen Auflagefrist sind wie erwartet verschiedene Rechtsbegehren eingegangen. Diese betreffen Eigen- und partikuläre Interessen, die grossflächige Rodung sowie die Schulwegsicherheit und Verkehrsführung während der Bauarbeiten. Der eigentliche Neubau wird von keiner Stelle bestritten, die Rechtsbegehren konzentrieren sich auf die Bauphase.

In diesem Zusammenhang hat das Amt für Wald des Kantons Bern die Standortgebundenheit und die diesbezügliche temporäre Rodung für die Aushub- und Materialdepots kritisiert. Die anderen Amts- und Fachberichte waren durchwegs positiv und stützen das eingereichte Projekt. Da eine Projektänderung zugunsten der geplanten Rodung entweder massiv mehr Baustellenverkehr generieren oder das angrenzende Landschafts- und Naturschutzgebiet stark belasten würde – und so gegen anderweitiges Recht verstösst – kann der Standort der Aushub- und Materialdepots nur im Rahmen einer übergeordneten Interessensabwägung geklärt werden. Die WVRB AG sucht, wie immer bei seinen Projekten, das Gespräch mit den Einsprechern und wird nun alles daransetzen, dass die offenen Punkte zur Zufriedenheit aller geklärt werden.

Grundwasserfassung Oberi Au Uttigen

Im mittlerweile abgeschriebenen Projekt «aarewasser» des Kantons Bern war eine Aare-Verbreiterung und eine Verlängerung der SBB-Brücke in Uttigen vorgesehen, damit die fortschreitende Sohlenerosion der Aare gestoppt wird. Diese Massnahmen bedingen jedoch die Aufgabe der Brunnen 1 und 2 der Fassung Kiesen, weshalb durch den Kanton bereits vor Jahren Vorabklärungen einer Ersatzfassung in der Oberen Au Uttigen durchgeführt wurden.

Damit zu einem späteren Zeitpunkt die Eisenbahnbrücke saniert bzw. neu gebaut werden kann sowie die Auflagen der Störfallvorsorge betreffend der Bahngeleise erfüllt werden können, wurde mit der SBB eine Vereinbarung ausgearbeitet. Diese regelt die zeitnahe Realisierung der Fassung Obere Au sowie den mittelfristigen Ersatz der Brunnen 2 bis 4 in Kiesen.

Basierend auf dieser Vorgabe wurde der Planungsauftrag für den Bau einer neuen Fassung in der Oberen Au in Uttigen ausgelöst. Mit der Grundeigentümerin armasuisse wurde bereits vorgängig eine Vereinbarung unterzeichnet. Die Publikation des Baugesuchs erfolgte im November 2019 und das Projekt wurde anschliessend beim AWA und der Bauverwaltung Uttigen aufgelegt. Gegen das Projekt sind insgesamt 7 Einsprachen und 31 Rechtsverwahrungen eingereicht worden. Diese betreffen privatrechtliche Einwände und Ansprüche, welche das vorliegende Projekt aber nicht grundsätzlich in Frage stellen. Dank den umfangreichen Vorabklärungen mit den Amtsstellen bestehen von diesen keine Genehmigungsvorbehalte, aber ein grosser Koordinationsaufwand, weil in den Fachberichten teilweise divergierende Auflagen oder Bedingungen formuliert wurden. Die Konzessionserteilung wurde auf Mitte Jahr 2020 in Aussicht gestellt.

Freispiegelleitung Aaretal 3

Im oberen Aaretal, zwischen Thun und Bern, stehen künftig mit den Fassungen Kiesen, Obere Au und Amerikaeggen drei Grundwasserfassungen von überregionaler Bedeutung zur Verfügung. Das «Nadelöhr» bildet heute die Zubringerleitung «Aaretal 1», welche neben der Limitierung der Wassermenge auch ein wesentliches Risiko bezüglich der Versorgungssicherheit darstellt. Aus diesem Grund soll vom Endfallheber 3 in Kiesen zum Hauptpumpwerk Belpau eine neue Leitung (Aaretal 3) erstellt werden. Es ist vorgesehen, wasserseitig zur bestehenden Aaretalleitung 1 eine neue Stahlleitung DN 900 mm auf einer Länge von rund 8.3 km zu verlegen. Beim Variantenstudium hat sich diese parallele Linienführung als eindeutig Beste herauskristallisiert. Das Bauprojekt liegt vor und wurde am 5. Juli 2019 beim AWA zur Vorprüfung eingereicht. Der Grund für die unüblich lange Vorprüfung sind komplexe Verhandlungen mit den zuständigen Stellen beim kantonalen Wasserbau.

Damit heute, wie auch später, Rechtssicherheit betreffend Kostenbeteiligungen und Unterhalt bestehen, strebt die WVRB AG eine verbindliche Regelung mit dem Kanton an. Diese sowie die Sicherung der neuen und bestehenden Transportleitung soll im Rahmen der Überbauungsvorschriften geregelt werden. Ohne Gesamtbauentscheid für das Leitungsbauprojekt «Freispiegelleitung Aaretal 3» kann die WVRB AG auch den Hochwasserschutzprojekten, welche nun als Teilprojekte realisiert werden, nicht zustimmen.

HITACHI

FINANZEN

FINANZEN

36 Erfolgsrechnung
39 Bilanz
40 Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes
42 Sachanlagen
44 Anhang zur Jahresrechnung
46 Kostenverteiler
50 Revisionsbericht

4

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung in CHF	2019	2018
Wasserverkäufe an Aktionäre	17'500'000	16'720'000
Wasserverkäufe an Dritte	798'386	712'066
Übriger Betriebsertrag	151'107	75'394
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	**18'449'494**	**17'507'460**
Wassereinkäufe	-581'067	-117'561
Dienstleistungen Aktionäre	-526'329	-457'439
Material und Dienstleistungen Dritte	-866'653	-786'480
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen	**-1'974'050**	**-1'361'480**
Bruttoerfolg 1	16'475'444	16'145'980
Lohnaufwand	-2'032'626	-1'958'966
Aktivierte Eigenleistungen	530'900	446'861
Personalaufwand	**-1'501'726**	**-1'512'105**
Bruttoerfolg 3	14'973'718	14'633'874
Anschaffung Unterhalt Reparaturen Ersatz	-37'210	-35'262
Sachversicherungen	-144'463	-146'192
Energieaufwand	-961'111	-886'550
Verwaltungsaufwand	-94'336	-126'935
Konzessionen	-1'462'729	-1'472'504
Steuern und Gebühren	-114'998	-144'900
Diverser Betriebsaufwand	-51'113	-45'214
Sonstiger Betriebsaufwand	**-2'865'959**	**-2'857'557**
Betriebsaufwand	**-6'341'735**	**-5'731'142**
Betriebserfolg 1 (vor Abschreibungen und Finanzaufwand)	12'107'758	11'776'318
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-20'000	-20'000
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-8'940'000	-8'940'000
Abschreibungen	**-8'960'000**	**-8'960'000**
Betriebserfolg 2 (vor Finanzerfolg)	3'147'758	2'816'318
Finanzaufwand	-1'365'424	-1'382'290
Finanzerfolg	**-1'365'424**	**-1'382'290**
Betriebserfolg 3 (vor Nebenerfolgen)	1'782'334	1'434'028
Liegenschaftserlös	41'158	60'936
Abschreibungen Liegenschaften	-40'000	-40'000
Liegenschaftserfolg	**1'158**	**20'936**
Betriebserfolg 4 (vor ausserordentlichem und betriebsfremdem Erfolg)	1'783'492	1'454'963
Ausserordentlicher Ertrag	–	–
Ausserordentlicher Aufwand	–	-420'100
Ausserordentlicher Erfolg	**–**	**-420'100**
Unternehmenserfolg	**1'783'492**	**1'034'863**

Erfolgsrechnung 2019

Wasserverkäufe an Aktionäre

Die Beiträge der Aktionäre wurden durch die Beitritte der Gemeinden Allmendingen, Rubigen und Worb entsprechend ihrem prognostizierten Wasserbezug erhöht. Es wurde keine Preiserhöhung für die bisherigen Aktionäre vorgenommen.

Wassereinkäufe

Unsere Kosten für die Wasserbezüge von Vertragspartnern beinhaltete 2019 einmalig die Versorgung der neuen Aktionäre durch die Gemeindebetriebe Muri. Diese Kosten werden 2020, durch den Beitritt der Gemeindebetriebe Muri zum Verbund, wieder wegfallen.

Wasserverkauf an Dritte

Die Infrawerke Münsingen schlossen mit der WVRB AG einen neuen Wasserliefervertrag zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit ab und die Gemeinde Köniz bezog während den Abklärungen in der Fassung Selhofen vorübergehend grössere Mengen Wasser.

Dienstleistungen Aktionäre

Die Überarbeitung der Betriebsführungsverträge 2017 führte zu einer Harmonisierung der Leistungen und die meisten Tätigkeiten wurden dabei pauschalisiert. Im Berichtsjahr wurden die Tätigkeiten der neuen Aktionäre entsprechend berücksichtigt und abgegolten.

Übriger Betriebsertrag

Der Verbund erstellte im Stadtgebiet eine neue und automatisierte Zonentrennung. Die Kosten wurden gemäss der Definition der Primäranlagen durch Energie Wasser Bern übernommen. In der Erfolgsrechnung sind die Aufwendungen kostenneutral, weil die Fremdkosten in den Ausgabenkonten ebenfalls berücksichtigt sind.

Material und Dienstleistungen Dritte

In der Summe keine Veränderungen zum Vorjahr. Die bereits erwähnte Zonentrennung führte zu Mehraufwendungen, die aber durch Energie Wasser Bern zurückerstattet wurden.

ERFOLGSRECHNUNG

Personalaufwand
Die Stelle eines weiteren Projektleiters konnte besetzt werden und somit liegen die Personalkosten höher als im Vorjahr. Demgegenüber erhöhte sich aber auch die Eigenleistung bei Projekten.

Sachversicherungen
Trotz der Integration der neuen Aktionäre blieb der Versicherungsaufwand gleich. Wir profitieren von günstigen Konditionen und stetigen Optimierungen.

Energieaufwand
Die Betriebskosten der erworbenen Anlagen der neuen Aktionäre werden seit 1. Januar 2019 durch die WVRB AG beglichen. Dies führte zu höheren Energiekosten.

Konzessionen
Die Wasserabgaben und somit die Konzessionsgebühren entsprechen den Vorjahren.

Steuern und Gebühren
2018 wurden die Amtlichen Werte und somit die Liegenschaftssteuern der meisten Grundstücke und Bauten neu berechnet, was zu Steuernachzahlungen führte. Die Bereinigungen sind abgeschlossen und die Kosten wieder auf dem langjährigen Niveau.

Spezialfinanzierung und Abschreibungen
Die Einlagen und Entnahmen aus der Spezialfinanzierung betragen gemäss der aktuellen Anlagebuchhaltung CHF 7’910’000.00. Bedingt durch die hohen Investitionen und das gute Rechnungsergebnis wurden Abschreibungen inkl. der Liegenschaften von CHF 9’000’000.00 vorgenommen.

Finanzerfolg
Die Gesellschaft profitiert weiterhin von einem sehr attraktiven Zinsumfeld und ihrer sehr guten Bonität. Die verzinslichen Fremdmittel wurden bei der Credit Suisse, der Berner Kantonalbank, der UBS, der Postfinance, beim Ausgleichsfonds AHV und über die Plattform Loanboox erworben

Bilanz

Bilanz

Bilanz in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Umlaufvermögen	**4'995'370**	**6'358'679**
Flüssige Mittel	2'646'963	3'853'885
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	522'642	485'112
gegenüber Aktionären	1'795'767	1'716'159
Übrige kurzfristige Forderungen	8'267	279'806
Aktive Rechnungsabgrenzung	21'732	23'716
Anlagevermögen	**167'035'187**	**162'029'449**
Sachanlagen	167'035'187	162'029'449
Total Aktiven	**172'030'557**	**168'388'128**
Kurzfristiges Fremdkapital	**18'708'442**	**23'787'605**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1'314'164	1'385'688
gegenüber Aktionären	211'678	219'223
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	16'000'000	21'500'000
gegenüber Aktionären	450'000	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	732'600	682'694
Langfristiges Fremdkapital	**94'132'300**	**88'602'600**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	91'000'000	83'500'000
gegenüber Aktionären	2'712'200	4'682'500
Übrige langfristige Rückstellungen	420'100	420'100
Total Fremdkapital	**112'840'742**	**112'390'205**
Eigenkapital	**59'189'815**	**55'997'923**
Aktienkapital (siehe Erläuterungen im Anhang)	45'000'000	45'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven	1'324'383	1'272'383
Freiwillige Gewinnreserven		
Beschlussmässige Gewinnreserve	11'076'000	10'526'000
Gewinnvortrag aus Vorjahr	5'940	4'676
Jahresgewinn	1'783'492	1'034'863
Eigene Aktien	–	-1'840'000
Total Passiven	**172'030'557**	**168'388'128**

Bilanz 2019

Von den neuen Aktionären Allmendingen, Rubigen und Worb wurden durch die WVRB AG 2019 Primäranlagen in der Höhe von CHF 6'858'000.00 erworben. Zusätzlich führte die Bereinigung des Primärsystems in den Gemeinden Stettlen und Wohlen zu Vermögensabgängen in der Höhe von CHF 1'648'250.00. Die Investitionen aus der Bautätigkeit beliefen sich auf CHF 8'795'988.55 und somit investierte die WVRB AG im Berichtsjahr CHF 14'005'737.55. Diesen Ausgaben stehen Abschreibungen von CHF 9'000'000.00 und ein Ertragsüberschuss von CHF 1'783'491.64 gegenüber. Die Gemeinden Allmendingen, Rubigen und Worb haben 2019 die sich im Besitz der WVRB AG befindlichen Aktien erworben. Unter dem Strich führten alle Tätigkeiten und Investitionen nur zu einer marginalen Erhöhung des Fremdkapitals.

Dividendenausschüttung

Im Rahmen der Strategie 2020 – 2025 hat der Verwaltungsrat verschiedene Massnahmen beschlossen um die definierten Ziele zu erreichen. Für den Schuldenabbau werden ab 2020 zusätzlich 10 Rp. pro m³ erhoben. Der ganze Mehrertrag wird für den Schuldenabbau eingesetzt. Diese Erhöhung ist auf 10 Jahre beschränkt.

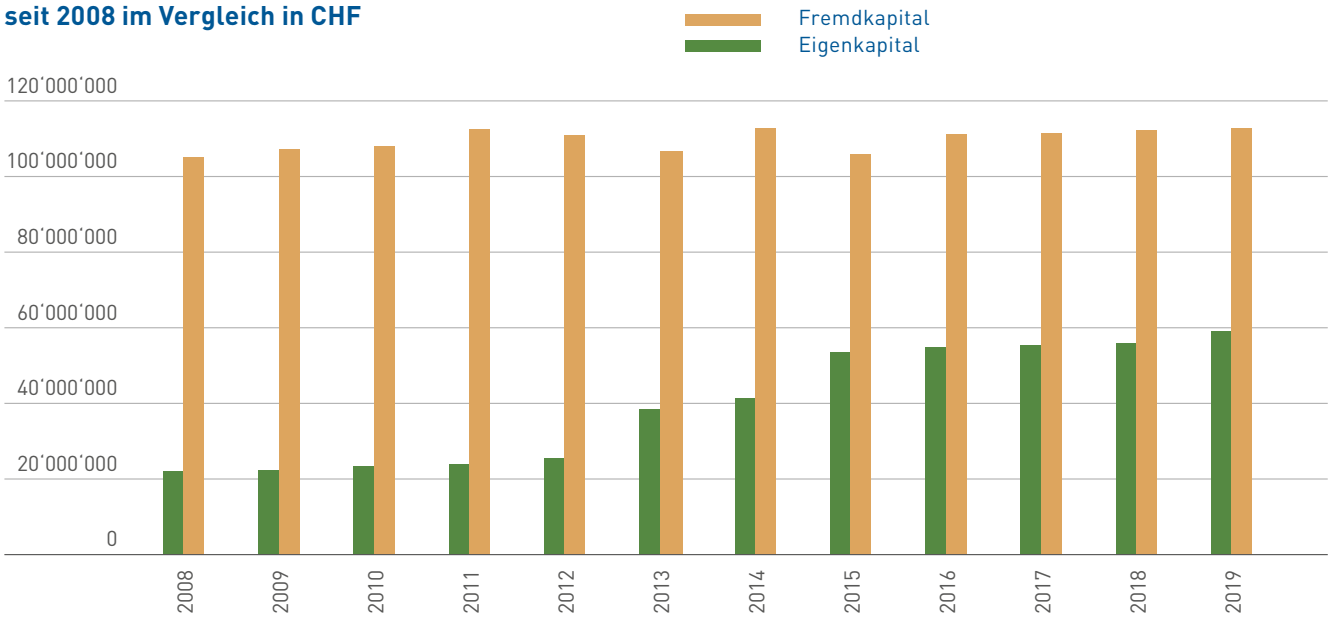
Weiter wird den Aktionären beantragt die bisherige Dividendenausschüttung von 1% auf 0.25% zu senken. Die Reduktion kommt nur zum Tragen, wenn das verzinsliche Fremdkapital bei Finanzinstituten höher als CHF 100 Mio. ist (per 31.12.2019 beträgt dieses CHF 107 Mio.).

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt:
- Ausrichtung einer Dividende von 0.25%
- eine Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven von CHF 1'580'000 vorzunehmen
- nach Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven einen Gewinn von CHF 6'932 vorzutragen.

	CHF
Gewinnvortrag 01.01.2019	5'940
Jahresgewinn 2019	1'783'492
Bilanzgewinn 2019	**1'789'432**
5% gesetzliche Gewinnreserve vom Jahresgewinn	-90'000
0.25% Dividende von 45'000'000	-112'500
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	-1'580'000
Gewinnvortrag in Rechnung 2020	-6'932
Total Bilanzgewinn 2019	**-1'789'432**

Eigen- und Fremdkapitalentwicklung seit 2008 im Vergleich in CHF



Sachanlagen

Sach- und immaterielle Anlagen Angaben in 1'000 CHF	Total	Anlagen im Bau	Subventionen für Anlagen im Bau	Wasser-fassungen
Bilanzwert per 01.01.2019	**162'030**	**18'750**	**-1'486**	**25'721**
Investitionen	14'005	71	–	188
Erstellungswert per 31.12.2019	**176'035**	**18'821**	**-1'486**	**25'909**
Subventionen	0	–	-241	–
Abschreibungen	9'000	–	–	1'216
Bilanzwert per 31.12.2019	**167'035**	**18'821**	**-1'245**	**24'693**

Pumpwerke, Druckreduzier- u. Messschächte	Transport-leitungen	Reservoire	Mess-, Steuerungs- u. Fernwirkanlagen	übrige Sachanlagen	Landreserve Gutshöfe
25'569	**74'795**	**12'041**	**3'083**	**93**	**3'463**
2'182	5'896	1'778	3'875	–	15
27'751	**80'691**	**13'819**	**6'958**	**93**	**3'478**
241	–	–	–	–	–
1'399	4'405	1'195	725	20	40
26'111	**76'286**	**12'624**	**6'233**	**73**	**3'438**

Anhang

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 – 962) erstellt.

Die Sachanlagen beinhalten namentlich Wasserfassungen, Pumpwerke, Reservoire, Transportleitungen und Fernwirkanlagen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen gemäss den kantonalen Vorschriften.

Angaben und Erläuterung zu den Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Sachanlagen

Insgesamt wurden 2019 Investitionen in der Höhe von CHF 14'005'737.55 (Vorjahr: CHF 10'712'757.65) getätigt. Die Abschreibungen betrugen CHF 9'000'000 (Vorjahr: CHF 9'000'000).

Einlage und Entnahme Spezialfinanzierung

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierungen der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften.

	2019	2018
Einlagen in Spezialfinanzierungen (in CHF)	-9'000'000	-9'000'000
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (in CHF)	9'000'000	9'000'000

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

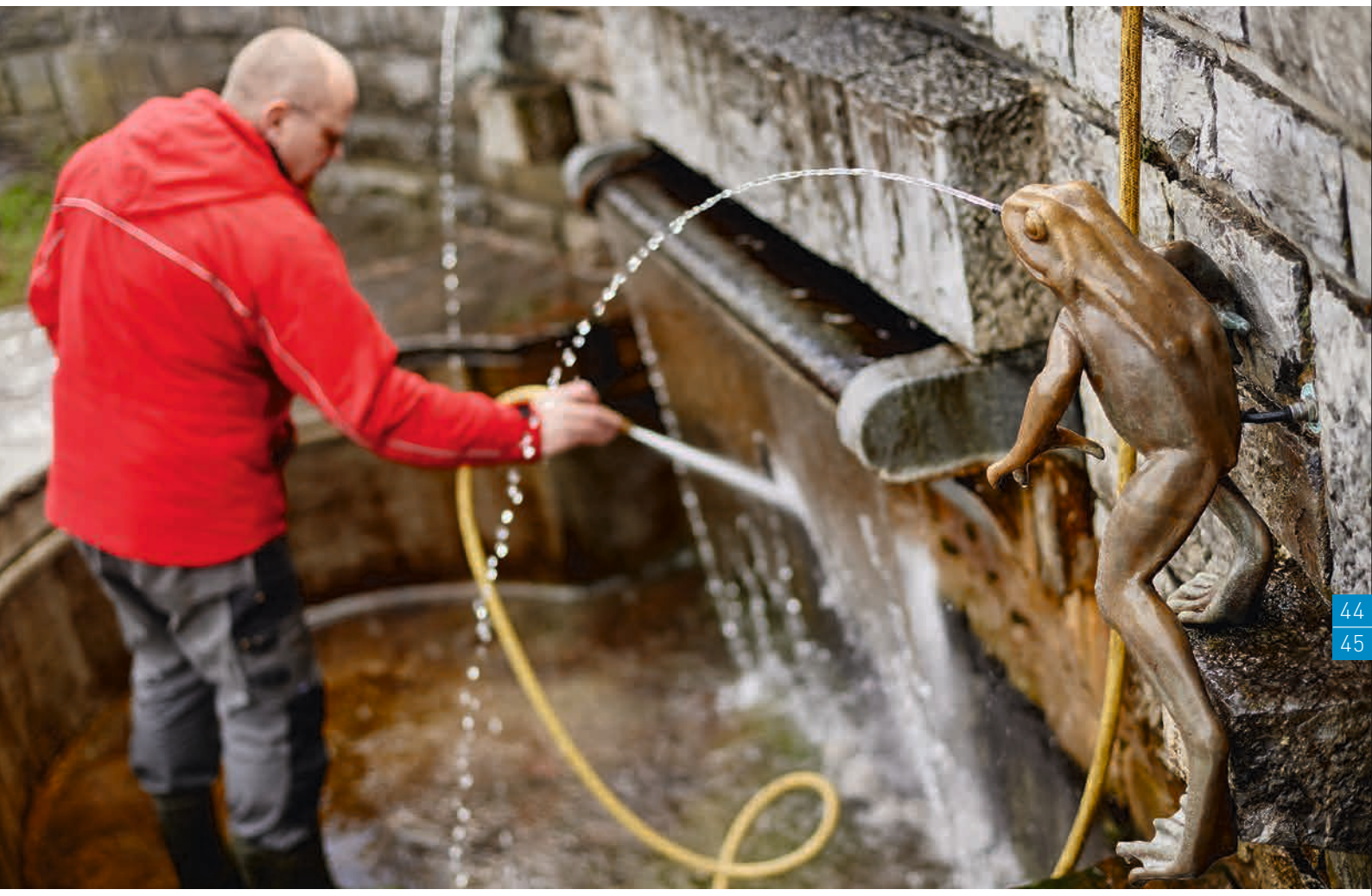
	2019	2018
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	13	13

Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten liegen zwischen 1 und 18 Jahren, die durchschnittliche, gewichtete Laufzeit bei 5.8 Jahren.

Ausserordentlicher Aufwand

Im Vorjahr beinhaltete der Ausserordentliche Aufwand eine Rückstellung für den Erwerb der Reithalle in der Aeschau. Eine entsprechende Verfügung und Vereinbarung des Regionalgerichtes Emmental-Oberaargau vom 25. Mai 2018 hat die definitive Erstreckung der Pacht beim Gutshof Aeschau bis 30. April 2028 festgelegt. Der Baurechtsvertrag für die Reithalle des Pächters in der Aeschau endet am gleichen Tag und für den Heimfall an die WVRB AG bezahlt diese am 30. April 2028 CHF 420'100.



Eigene Aktien

Die Gesellschaft besitzt keine eigenen Aktien per 31.12.2019. Diese wurden 2019 durch die neuen Aktionäre Allmendingen, Rubigen und Worb zum Nominalwert erworben. Eigene Aktien werden in der Bilanz als negative Eigenkapitalposition dargestellt.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

An der Generalversammlung vom 20.06.2019 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt bis zum 19. Juni 2021 das Aktienkapital der Gesellschaft um höchstens CHF 2'610'000 zu erhöhen. Der Verwaltungsrat hat am 9. Januar 2020 die genehmigte Aktienkapitalerhöhung vollzogen und die Gemeindebetriebe Muri haben anschliessend diese Aktien zum Nominalwert von CHF 2'610'000 erworben.

Kostenverteiler

Für die Kostenverteilung werden die wasserverbrauchsabhängigen (variablen) Kosten von den wasserverbrauchsunabhängigen (fixen) Kosten unterschieden. Die Abrechnung der Kosten erfolgt jährlich per 31. Dezember.

Im Primärsystem fallen zu 90% fixe Kosten für die bauliche und betriebliche Sicherstellung der Versorgungssicherheit, unabhängig vom effektiven Wasserverbrauch an. Die Anlagen des Primärsystems müssen so dimensioniert sein, dass sie den durchschnittlichen Tagesspitzenverbrauch aller Wasserbezüger decken.

Die restlichen 10% der Kosten sind variabel. Diese Kosten werden nach dem effektiven Wasserverbrauch der einzelnen Bezüger abgerechnet. Die Kosten beinhalten die Aufwendungen für Pumpenergie, Wasseraufbereitung und für variable Konzessionsabgaben.

Für die Abgeltung der zur Verfügung gestellten Leistung, werden die fixen Kosten unter den Bezügern nach ihrem Tagesspitzenverbrauch verteilt. Durch ein gutes Management des Wasserverbrauches innerhalb ihrer Sekundärsysteme können die einzelnen Aktionäre ihren Fixkostenanteil in der Wasserrechnung wesentlich beeinflussen. Dieser Effekt ist ausdrücklich erwünscht und hilft uns den Spitzenverbrauch zu senken und damit längerfristig Investitionen zu einzusparen.

Tagesspitzen (Top10) in m³/Tag	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**
Allmendingen	278	–	–	–	–	–
Bolligen	1'798	1'649	1'593	1'503	2'494	2'244
Bremgarten	1'114	1'096	1'376	919	1'397	916
Energie Wasser Bern	49'725	47'569	48'015	44'199	50'056	43'816
Frauenkappelen	442	338	385	428	425	299
Ittigen	3'182	3'107	3'339	3'133	3'864	3'157
Kehrsatz	1'210	1'049	1'046	1'015	1'251	901
Kirchlindach	962	915	955	792	1'059	791
Ostermundigen	6'724	5'964	5'868	6'127	6'331	5'486
Rubigen	1'052	–	–	–	–	–
Stettlen	828	777	746	670	919	–
Vechigen	1'062	1'065	1'034	842	1'190	–
Wohlen bei Bern	2'255	2'031	2'132	1'709	2'343	1'753
Worb	2'762	–	–	–	–	–
WVGM	1'626	1'522	1'494	1'401	1'714	1'372
Zollikofen	2'874	2'635	2'816	2'435	2'987	2'489
Total	**77'894**	**69'717**	**70'799**	**65'173**	**76'030**	**63'224**

Wasserbezug in m³/Jahr	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Allmendingen	57'878	–	–	–	–	–
Bolligen	377'349	387'725	407'161	388'757	550'125	564'166
Bremgarten	249'671	262'621	291'023	267'429	270'441	249'009
Energie Wasser Bern	13'596'994	14'051'520	13'515'923	13'133'092	13'352'527	13'258'076
Frauenkappelen	81'263	82'418	86'468	87'943	85'943	82'027
Ittigen	851'807	895'746	920'871	964'876	971'932	945'811
Kehrsatz	293'219	275'872	283'787	305'198	311'006	267'915
Kirchlindach	244'100	247'261	250'593	225'921	259'653	230'182
Ostermundigen	1'783'623	1'738'769	1'611'761	1'681'304	1'737'321	1'660'402
Rubigen	202'135	–	–	–	–	–
Stettlen	208'019	212'951	204'739	200'557	223'711	–
Vechigen	230'371	207'163	215'635	210'475	248'818	–
Wohlen bei Bern	574'776	570'093	587'890	521'653	536'769	500'695
Worb	683'276	–	–	–	–	–
WVGM	370'586	403'948	403'348	417'979	405'276	376'617
Zollikofen	765'293	754'071	763'854	741'314	757'574	754'946
Total	**20'570'360**	**20'090'158**	**19'543'053**	**19'146'498**	**19'711'096**	**18'889'846**
Verhältnis Top10 zu Tagesverbrauch	**1.38**	**1.27**	**1.32**	**1.24**	**1.41**	**1.22**

Fixkosten Top10

90% der Gesamtkosten

Variable Kosten

10% der Gesamtkosten

Aktionär	m³/Tag	Anteil %	Anteil CHF	m³/Jahr	Anteil %	Anteil CHF
Allmendigen	278	0.36	56'211	57'878	0.28	4'924
Bolligen	1'798	2.31	363'552	377'349	1.83	32'103
Bremgarten	1'114	1.43	225'248	249'671	1.21	21'240
Energie Wasser Bern	49'725	63.83	10'054'290	13'596'994	66.11	1'156'749
Frauenkappelen	442	0.57	89'371	81'263	0.40	6'913
Ittigen	3'182	4.09	643'394	851'807	4.14	72'467
Kehrsatz	1'210	1.55	244'659	293'219	1.43	24'945
Kirchlindach	962	1.24	194'514	244'100	1.19	20'767
Ostermundigen	6'724	8.63	1'359'578	1'783'623	8.67	151'740
Rubigen	1'052	1.35	212'712	202'135	0.98	17'196
Stettlen	828	1.06	167'420	208'019	1.01	17'697
Vechigen	1'062	1.36	214'734	230'371	1.12	19'599
Wohlen	2'255	2.89	455'956	574'776	2.79	48'898
Worb	2'762	3.55	558'470	683'276	3.32	58'129
WVGM	1'626	2.09	328'774	370'586	1.80	31'527
Zollikofen	2'874	3.69	581'117	765'293	3.72	65'106
Total	**77'894**	**100.00**	**15'750'000**	**20'570'360**	**100.00**	**1'750'000**

Gesamtkosten Aktionär

Aktionär	Anteil %	Anteil CHF
Allmendigen	0.35	61'135
Bolligen	2.26	395'655
Bremgarten	1.41	246'488
Energie Wasser Bern	64.06	11'211'039
Frauenkappelen	0.55	96'284
Ittigen	4.09	715'861
Kehrsatz	1.54	269'604
Kirchlindach	1.23	215'281
Ostermundigen	8.64	1'511'318
Rubigen	1.31	229'908
Stettlen	1.06	185'117
Vechigen	1.34	234'333
Wohlen	2.88	504'854
Worb	3.52	616'599
WVGM	2.06	360'301
Zollikofen	3.69	646'223
Total	**100.00**	**17'500'000**

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Wasserverbund Region Bern AG
Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Wasserverbund Region Bern AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 36, 39 und 44 bis 45) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Matthias Zimny
Revisionsexperte

Bern, 17. März 2020

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Konzept und Gestaltung
Designstudios GmbH, Bern

Fotos
Christoph Stöh Grünig, Biel

Druck klimaneutral
Vögeli Druck AG, Langnau

Papier
PurePrint 300/140 FSC

Auflage
300 Ex. / 2020